

Altstadt für alle
Konzept und Maßnahmen
Grundsatzbeschluss

Neufassung
vom 10.12.2025

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16852

Anlage 28: Änderungs-/Ergänzungsantrag der SPD-Fraktion
Anlage 29: Ergänzungsantrag der Fraktion Die Grünen / Rosa Liste / Volt
Anlage 30: Ergänzungsantrag der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 17.12.2025

Öffentliche Sitzung

I. Vortrag und Antrag des Referenten

Wie in der Sitzung des Mobilitätsausschusses vom 10.12.2025 inklusive des Hinweis-/Ergänzungsblattes vom 19.11.2025 und der Änderungsanträge der SPD-Fraktion, der Fraktion Die Grünen / Rosa Liste / Volt und der FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion.

Die Abänderungen des Antrags des Referenten ist wie folgt beschlossen (Änderungen sind im Fettdruck dargestellt):

II. Antrag des Referenten

1. Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Beschluss „Altstadt für alle“ zu und beauftragt das Mobilitätsreferat, die Detailplanung gemeinsam mit den anderen betroffenen Referaten und der SWM/ MVG sowie allen Stakeholdern vor Ort weiter zu erarbeiten.

Im Rahmen der Betrachtung der einzelnen Viertel soll der Handlungsbaukasten der zur Verfügung stehenden Maßnahmen flexibel und praxisorientiert angewendet werden.

Alle zukünftigen verkehrlichen und baulichen Maßnahmen sind dem Stadtrat einzeln zur Beschlussfassung vorzulegen.

Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Grundsatzbeschluss „Altstadt für alle“ mit folgender Maßgabe zu:

- **Die Beschilderung für den Liefer-/Handwerkerverkehr wird vereinfacht und durch ein geeignetes, leicht verständliches Farbkonzept für die entsprechenden Anfahrtzonen ergänzt. Gleiches gilt für die restliche Beschilderung von Park- bzw. Haltezonen in der**

Innenstadt.

- **Alle öffentlich zugänglichen Behördenparkhäuser in der Innenstadt werden auf Nutzbarkeit durch Anwohner*innen und/oder Besucher*innen der Innenstadt überprüft, die Ergebnisse und mögliche Nutzungskonzepte mit den jeweiligen Behörden verhandelt und die Ergebnisse werden dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgestellt.**

2. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, auf Grundlage dieses Beschlusses als ersten Schritt das städtebauliche Verkehrskonzept für den Teilbereich „Graggenauer Viertel | Östliches Angerviertel“ zu erarbeiten und dabei Verwaltung, SWM / MVG, Bezirksausschuss, Beiräte, Anwohner*innen, Kammern und Verbände und ortsansässige Betriebe in die zu treffenden Entscheidungen einzubinden.

Das Baureferat wird beauftragt, parallel in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat eine vertiefte technische Machbarkeitsuntersuchung für die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen im Teilbereich „Graggenauer Viertel | östlichen Angerviertel“ unter Berücksichtigung der bestehenden Nutzungsanforderungen, Verkehrsflächen, der funktionalen Erfordernisse und des lokalen Alltagswissens zu erstellen und die Ergebnisse in das oben genannte Verfahren unter Einbindung vom SWM/MVG, Bezirksausschuss, Beiräten, Anwohner*innen, Kammern und Verbände sowie partizipativen Verbänden und ortsansässigen Betrieben einzubringen. Die hierzu notwendigen Planungsmittel in Höhe von 300.000 € sind aus der Nahmobilitätspauschale aus den Ansätzen des Mobilitätsreferats zu entnehmen.

Das Mobilitätsreferat legt dem Stadtrat das städtebauliche Verkehrskonzept inklusive der Potentiale für Baumpflanzungen „Graggenauer Viertel | Östliches Angerviertel“ und einer Finanzierung anschließend zur Beschlussfassung vor.

Bei der Erarbeitung sind folgende Punkte zusätzlich zu prüfen und zu berücksichtigen:

- Entwicklung eines ganzheitlichen, verständlichen und mehrsprachigen, digitalen Park- und Leitsystems mit Echtzeit-Informationen zu freien Plätzen und Zufahrtsrechten, um den Parksuchverkehr wirksam zu kanalisieren und gezielt in geeignete Parkhäuser zu lenken.
 - **Entwicklung eines Logistik- und Kurzzeitparkkonzepts (10-Minuten statt 3-Minuten-Regelung), insbesondere im Umfeld von Arztpraxen, Dienstleistungs-, Gastronomie- und Versorgungseinrichtungen.**
 - Bei der Planung von sonstigen Nutzungen wie Freischankflächen, Schanigärten, Baustellen und absoluten Halteverboten ist auf ein ausgewogenes Verhältnis der Nutzungen im öffentlichen Raum zu achten.
 - **Die im Gutachten dargestellten Zahlen zu ober- und unterirdischen Stellplätzen sowie die Preisgestaltung sollen nochmals in den Stadtrat eingebracht werden, um ein langfristiges Parkraumkonzept zu entwickeln.**
3. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Baureferat, dem Referat für Klima- und Umweltschutz und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung auf der Grundlage des vorgelegten Beschlusses „Altstadt für alle“ für den öffentlichen Straßenraum sukzessive eine Neuordnung zu planen und dabei mehr Platz für Aufenthaltsqualität, Erholung, Grün- und Freiflächen, für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen, für den Nahverkehr oder andere Mobilitätsformen zu berücksichtigen.

Alle baulichen Maßnahmen und Umgestaltungen im öffentlichen Raum sind unter Einbindung aller relevanten Stakeholder (Anwohner*innen, Bezirksausschüsse, Beiräte, Gewerbetreibende, Verbände und Interessengruppen) durch geeignete

Beteiligungsformate, inklusive eines transparenten Zeitplans und einer regelmäßigen Rückkopplung an den Stadtrat dem Stadtrat einzeln zur Beschlussfassung vorzulegen. Ebenso sind in diesen Beschlüssen die jeweiligen Finanzierungen darzustellen.

Die Planung soll mit Augenmaß erfolgen, um eine ausgewogene Berücksichtigung aller Nutzungen (Anwohnerparken, Lieferverkehr, handwerkliche Dienstleistung, Gastronomie, Gewerbe, Fuß- und Radverkehr, Tourismus) zu gewährleisten.

Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die besonderen Erfordernisse von Gastwirtschaft und Hotellerie mit den Stakeholdern zu erörtern und dem Stadtrat die Ergebnisse spätestens im ersten Umsetzungsbeschluss vorzulegen.

4. **Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, darzulegen, wie Informationen über Baustellen und Parkplatzauslastung in der Altstadt bereits im Vorgriff auf eine Neuentwicklung des Parkleitsystems gemäß Beschluss Parken 4.0 als stadtweites digitales und zukunftsfähiges System, übergangsweise unkompliziert und niederschwellig zur Verfügung gestellt werden können. Ziel ist die Bereitstellung von Informationen, insbesondere von Live-Belegungsdaten aller Parkhäuser, und damit ein erster Einstieg in ein digitales Verkehrsmanagement.**

Es ist zu prüfen, inwieweit diese Daten beispielsweise in neue oder bestehende Navigations- oder Parkapps integriert werden können. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die dafür notwendigen Gespräche aufzunehmen und im Laufe des nächsten Jahres den Stadtrat über den Stand der Neukonzeptionierung und Weiterentwicklung des Parkleitsystems zu informieren.

5. Der Antrag 20-26 / A 02134 der Fraktion Die Grünen - Rosa Liste, SPD / Volt – Fraktion vom 18.11.2021 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
6. Der Antrag 20-26 / A 02574 der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 25.03.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
7. Der Antrag 20-26 / A 02876 von der SPD / Volt - Fraktion, Fraktion Die Grünen - Rosa Liste vom 01.07.2022 bleibt aufgegriffen. Es wird eine Bearbeitungsfrist bis 29.01.2027 gewährt.
8. Der Antrag 20-26 / A 02981 der SPD / Volt-Fraktion vom 28.07.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
9. Der Antrag 20-26 / A 02983 der SPD / Volt-Fraktion vom 28.07.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
10. Der Antrag 20-26 / A 03546 von Herrn StR Hans-Peter Mehling, Herrn StR Hans Hammer, Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StR Veronika Mirlach und Herr StR Matthias Stadler vom 22.12.2022 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
11. Der Antrag 20-26 / A 04099 von Herrn StR Alexander Reissl, Herrn StR Hans-Peter Mehling und Frau StR Ulrike Grimm vom 21.08.2023 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
12. Der Antrag 20-26 / A 04753 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StR Veronika Mirlach, Herr StR Hans-Peter Mehling, Herr StR Hans Hammer, Herr StR Sebastian Schall und Frau StR Sabine Bär vom 11.04.2024 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.
13. Der Antrag 20-26 / A 04755 von Herrn StR Manuel Pretzl, Frau StR Veronika Mirlach, Herr StR Hans-Peter Mehling, Herr StR Hans Hammer, Herr StR Sebastian Schall und Frau StR Sabine Bär vom 11.04.2024 ist damit geschäftsordnungsgemäß behandelt.

14. Die Bürgerversammlungsempfehlung 20-26 / E 02734 der Bürgerversammlung des 1. Stadtbezirks Altstadt-Lehel vom 21.05.2025 ist damit gem. Art 18 Abs. 5 GO behandelt.
15. Die Bürgerversammlungsempfehlung 20-26 / E 02769 der Bürgerversammlung des 1. Stadtbezirks Altstadt-Lehel vom 21.05.2025 ist damit gem. Art 18 Abs. 5 GO behandelt.
16. Die Bürgerversammlungsempfehlung 20-26 / E 02736 der Bürgerversammlung des 1. Stadtbezirks Altstadt-Lehel vom 21.05.2025 ist damit gem. Art 18 Abs. 5 GO behandelt.

III. Beschluss
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Der / Die Vorsitzende

Der Referent

Ober-/Bürgermeister/-in

Georg Dunkel
Berufsmäßiger Stadtrat

III. Abdruck von I. - III.
über Stadtratsprotokolle (D-II/V-SP)
an das Direktorium – Dokumentationsstelle
an das Revisionsamt
z.K.

IV. Wv. Mobilitätsreferat – GL5

Zu IV.:

Die Übereinstimmung des vorstehenden Abdrucks mit der beglaubigten Zweitschrift wird bestätigt.

1. An das Direktorium HA II – BA
2. An den Bezirksausschuss 01 - Altstadt-Lehel
3. An den Bezirksausschuss 02 - Ludwigsvorstadt-Isarvorstadt
4. An den Bezirksausschuss 03 - Maxvorstadt
5. An die Behindertenbeauftragte der LHM, Frau Maier, Sozialreferat
6. An den Behindertenbeirat der LHM, Sozialreferat
7. An den Seniorenbeirat der LHM
8. An das Baureferat
9. An das Kreisverwaltungsreferat
10. An das Referat für Arbeit und Wirtschaft
11. An das Referat für Klima- und Umweltschutz
12. An das Referat für Stadtplanung und Bauordnung
13. An die Stadtwerke München GmbH
14. An das Mobilitätsreferat - GB1
15. An das Mobilitätsreferat - GB2

z.K.

16. An das Mobilitätsreferat – GB2.2113

z. K.

Am.....

Mobilitätsreferat GL-Beschlusswesen



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 10.12.2025

Öffentliche Sitzung, TOP 1

Altstadt für alle – Konzept und Maßnahmen - Grundsatzbeschluss

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16852

ÄNDERUNGS-/ ERGÄNZUNGSANTRAG

Ziff. 1 (geändert)	<p>Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Konzept Beschluss „Altstadt für alle“ zu und beauftragt das Mobilitätsreferat, dieses Konzept die Detailplanung gemeinsam mit den anderen betroffenen Referaten und der SWM/ MVG sowie allen Stakeholdern vor Ort weiter zu erarbeiten. bei allen folgenden Planungsschritten in der Altstadt und im Besonderen bei der Erarbeitung der erforderlichen teilträumlichen städtebaulichen Verkehrskonzepte zugrunde zu legen.</p> <p>Im Rahmen der Betrachtung der einzelnen Viertel soll der Handlungsbaukasten der zur Verfügung stehenden Maßnahmen flexibel und praxisorientiert angewendet werden.</p> <p>Alle zukünftigen verkehrlichen und baulichen Maßnahmen sind gemäß Tiefbaurichtlinien dem Stadtrat einzeln zur Beschlussfassung vorzulegen.</p>
Ziff. 2 (ergänzt)	<p>Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, auf Grundlage dieses Beschlusses als ersten Schritt das städtebauliche Verkehrskonzept für den Teilbereich „Graggenauer Viertel Östliches Angerviertel“ zu erarbeiten und dabei Verwaltung, SWM / MVG, Bezirksausschuss, Beiräte, Anwohner*innen, Kammern und Verbände und ortsansässige Betriebe in die zu treffenden Entscheidungen einzubinden.</p> <p>Das Baureferat wird beauftragt, parallel in Abstimmung mit dem Mobilitätsreferat eine vertiefte technische Machbarkeitsuntersuchung für die Pflanzung von zusätzlichen Bäumen im Teilbereich „Graggenauer Viertel östlichen Angerviertel“ unter Berücksichtigung der bestehenden Nutzungsanforderungen, Verkehrsflächen, der funktionalen Erfordernisse und des lokalen Alltagswissens zu erstellen und die Ergebnisse in das oben genannte Verfahren unter Einbindung vom SWM/ MVG, Bezirksausschuss, Beiräten, Anwohner*innen, Kammern und Verbände sowie partizipativen Verbänden und ortsansässigen Betrieben einzubringen. Die hierzu notwendigen Planungsmittel in Höhe von 300.000 € sind aus der Nahmobilitätspauschale aus den Ansätzen des Mobilitätsreferats zu entnehmen.</p>

	<p>Das Mobilitätsreferat legt dem Stadtrat das städtebauliche Verkehrskonzept inklusive der Potentiale für Baumpflanzungen „Graggenauer Viertel Östliches Angerviertel“ und einer Finanzierung anschließend zur Beschlussfassung vor.</p> <p>Bei der Erarbeitung sind folgende Punkte zusätzlich zu prüfen und zu berücksichtigen:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Entwicklung eines ganzheitlichen, verständlichen und mehrsprachigen, digitalen Park- und Leitsystems mit Echtzeit-Informationen zu freien Plätzen und Zufahrtsrechten, um den Parksuchverkehr wirksam zu kanalisieren und gezielt in geeignete Parkhäuser zu lenken. • Entwicklung eines Logistik- und Kurzzeitparkkonzepts (10-Minuten statt 3-Minuten-Regelung), insbesondere im Umfeld von Arztpraxen, Dienstleistungs-, Gastronomie- und Versorgungseinrichtungen. • Bei der Planung von sonstigen Nutzungen wie Freischankflächen, Schanigärten, Baustellen und absoluten Halteverbieten ist auf ein ausgewogenes Verhältnis der Nutzungen im öffentlichen Raum zu achten. • Die im Gutachten dargestellten Zahlen zu ober- und unterirdischen Stellplätzen sowie die Preisgestaltung sollen nochmals in den Stadtrat eingebracht werden, um ein langfristiges Parkraumkonzept zu entwickeln.
Ziff. 3 (geändert)	<p>Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Baureferat, dem Referat für Klima- und Umweltschutz und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung auf der Grundlage des Konzepts vorgelegten Beschlusses „Altstadt für alle“ für den öffentlichen Straßenraum sukzessive eine Neuordnung zu planen und dabei mehr Platz für Aufenthaltsqualität, Erholung, Grün- und Freiflächen, für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen, für den Nahverkehr oder andere Mobilitätsformen zu berücksichtigen.</p> <p>Jeder Vorschlag ist über die einzelnen Teilbereiche Alle baulichen Maßnahmen und Umgestaltungen im öffentlichen Raum sind gemäß Tiefbaurichtlinien unter Einbindung aller relevanten Stakeholder (Anwohner*innen, Bezirksausschüsse, Beiräte, Gewerbetreibende, Verbände und Interessensgruppen) durch geeignete Beteiligungsformate, inklusive eines transparenten Zeitplans und einer regelmäßigen Rückkopplung an den Stadtrat dem Stadtrat einzeln zur Beschlussfassung vorzulegen. Ebenso sind in diesen Beschlüssen die jeweiligen Finanzierungen darzustellen.</p> <p>Die Planung soll mit Augenmaß erfolgen, um eine ausgewogene Berücksichtigung aller Nutzungen (Anwohnerparken, Lieferverkehr, handwerkliche Dienstleistung, Gastronomie, Gewerbe, Fuß- und Radverkehr, Tourismus) zu gewährleisten.</p> <p>Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die besonderen Erfordernisse von Gastwirtschaft und Hotellerie mit den Stakeholdern zu erörtern und dem Stadtrat die Ergebnisse spätestens im ersten Umsetzungsbeschluss vorzulegen.</p>
Ziff. 4 – 15	Wie im Antrag des Referenten.

SPD-Fraktion

Anne Hübner

Andreas Schuster

Stefanie Krammer

Barbara Likus

Lars Mentrup

Mitglieder des Stadtrates



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus

Beschluss des Mobilitätsausschusses vom 10.12.2025
Öffentliche Sitzung, TOP 1

Altstadt für alle – Konzept und Maßnahmen – Grundsatzbeschluss

Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 16852
Ergänzungsantrag

Der Antrag des Referenten wird wie folgt ergänzt / geändert:

Punkt 1 bis 3	Wie Antrag des Referenten
Punkt 4 neu	<p>Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, darzulegen, wie Informationen über Baustellen und Parkplatzauslastung in der Altstadt bereits im Vorgriff auf eine Neuentwicklung des Parkleitsystems gemäß Beschluss Parken 4.0 als stadtweites digitales und zukunftsfähiges System, übergangsweise unkompliziert und niederschwellig zur Verfügung gestellt werden können. Ziel ist die Bereitstellung von Informationen, insbesondere von Live-Belegungsdaten aller Parkhäuser, und damit ein erster Einstieg in ein digitales Verkehrsmanagement.</p> <p>Es ist zu prüfen, inwieweit diese Daten beispielsweise in neue oder bestehende Navigations- oder Parkapps integriert werden können. Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, die dafür notwendigen Gespräche aufzunehmen und im Laufe des nächsten Jahres den Stadtrat über den Stand der Neukonzeptionierung und Weiterentwicklung des Parkleitsystems zu informieren.</p>
Punkte 5-16	Wie Punkte 4-15 im Antrag der Referentin

Fraktion Die Grünen/Rosa Liste/Volt

Gudrun Lux
Paul Bickelbacher
Mona Fuchs
Sofie Langmeier
Florian Schönemann
Christian Smolka
Felix Sproll
Mitglieder des Stadtrates



FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion

Ergänzungsantrag für den Ausschuss für Mobilität vom 10.12.2025

**TOP ö 1:
Altstadt für alle
Konzept und Maßnahmen
Grundsatzbeschluss**

Sitzungsvorlage 20-26 / V 16852

Der Antrag der Referentin wird wie folgt geändert:

Ziffer 1 (geändert):

Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten Konzept "Altstadt für alle" mit folgender Maßgabe zu:

- a) Die Beschilderung für den Liefer-/Handwerkerverkehr wird vereinfacht und durch ein geeignetes, leicht verständliches Farbkonzept für die entsprechenden Anfahrtszonen ergänzt. Gleiches gilt für die restliche Beschilderung von Park- bzw. Haltezonen in der Innenstadt.**
- b) Kurzzeitparken bis 30 Minuten vor Hotelbetrieben bzw. Gewerbeflächen (Einzelhandel) bzw. Arztpraxen in der Innenstadt wird gebührenfrei ermöglicht.**
- c) Schanigärten und Freischankflächen nach geltender Verwaltungspraxis sind nicht vom Konzept Altstadt für alle tangiert.**
- d) Das Angebot für Ladeinfrastruktur für E-Fahrzeuge auf vorhandenen Parkbereichen bzw. in öffentlich zugänglichen Tiefgaragen wird in der Innenstadt mindestens verdoppelt.**
- e) Alle öffentlich zugänglichen Behördenparkhäuser in der Innenstadt werden auf Nutzbarkeit durch Anwohner und/oder Besucher der Innenstadt überprüft, die Ergebnisse und mögliche Nutzungskonzepte mit den jeweiligen Behörden verhandelt und die Ergebnisse werden dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorgestellt.**
- f) Rückerstattung des ÖPNV-Tickets oder des Park-Tickets: bei einem Einkaufswert von über 50 EUR im Einzelhandel in der Innenstadt wird das ÖPNV-Ticket bzw. das Park-Ticket bis 2h erstattet.**
- g) Bei der künftigen Verkehrsraumgestaltung in der Innenstadt haben bei der Abwägung der Belange der Erhalt einer kleinteiligen Einzelhandelstruktur (mit und ohne digitalem Standbein), die lebendige Vielfalt in der Gastronomie und im kulturellen Angebot mindestens den gleichen Stellenwert wie die sog.**

"Aufenthaltsqualität".

Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, dieses Konzept gemeinsam mit den anderen betroffenen Referaten und der SWM / MVG bei allen folgenden Planungsschritten in der Altstadt und im Besonderen bei der Erarbeitung der erforderlichen teils räumlichen städtebaulichen Verkehrskonzepte zugrunde zu legen.

Ziffern 2:

wie im Antrag der Referentin

Ziffer 3 (ergänzt):

Das Mobilitätsreferat wird beauftragt, gemeinsam mit dem Baureferat, dem Referat für Klima- und Umweltschutz und dem Referat für Stadtplanung und Bauordnung auf der Grundlage des Konzepts „Altstadt für alle“ für den öffentlichen Straßenraum sukzessive eine Neuordnung zu planen und dabei mehr Platz für Aufenthaltsqualität, Erholung, Grün- und Freiflächen, für Fußgänger*innen und Fahrradfahrer*innen, für den Nahverkehr oder andere Mobilitätsformen zu berücksichtigen.

Bei der sukzessiven Neu- bzw. Weiterentwicklung der Mobilität in der Innenstadt ist neben dem Belang "lebenswerte Altstadt" auch die Erreichbarkeit mit allen Verkehrsmitteln mit gleicher Priorität abzuwägen. Daneben sind "Plan-B"-Konzepte bei S-Bahn- und U-Bahn-Störungen, die über den herkömmlichen SEV hinausgehen, mit der S-Bahn bzw. der MVG zu erarbeiten und dem Stadtrat vorzustellen. Auch hier muss trotz der Beeinträchtigungen die Erreichbarkeit der Innenstadt auch für solche Phasen sichergestellt werden. Zur weiteren Entlastung der Innenstadt sind ferner der P+R-Ausbau an den Stadtgrenzen in den Maßnahmenkatalog "Altstadt für alle" aufzunehmen und der sukzessive Ausbau dem Stadtrat zur Entscheidung vorzulegen, um Frequenz-Spitzen in der Innenstadt noch besser abfedern zu können.

Jeder Vorschlag ist über die einzelnen Teilbereiche dem Stadtrat zur Beschlussfassung vorzulegen. Ebenso sind in diesen Beschlüssen die jeweiligen Finanzierungen darzustellen.

Ziffern 4 bis 15:

wie im Antrag der Referentin